

Tim Wegener

Die Bevölkerung hat vollstes Vertrauen zum Führer ...

Quellen und Darstellungen zur Geschichte des Landkreises Celle

Herausgegeben vom Landkreis Celle – Kreisarchiv

Band 13

Tim Wegener

Die Bevölkerung hat vollstes Vertrauen zum Führer ...

Lage- und Stimmungsberichte aus
dem Landkreis Celle 1933–1945

Herausgegeben vom Museumsverein Celle e.V.
und vom Landkreis Celle – Kreisarchiv

Verlag für Regionalgeschichte
Bielefeld 2016

Die Herausgabe des Buches wurde gefördert durch die Regionalstiftung der niedersächsischen Sparkassen.



Titelbild: Bergfest in Wietze am 8. August 1937
(Kreisarchiv Celle)

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

© Landkreis Celle – Kreisarchiv 2016
Alle Rechte vorbehalten

ISSN 1612-6432
ISBN 978-3-7395-1054-5

Korrektorat: Wolfgang Krüger, Celle
Satz und Gestaltung: Büro für Gestaltung Karin Schecker, Celle
Druck und Bindung: Buchproduktion Ebertin, Stockach

Printed in Germany

Inhalt

Vorwort	7
Einleitung	9
Die Quellen	11
Die Erstattung von Lageberichten durch die Landräte im Nationalsozialismus	11
Der Quellenbestand	13
Die Bedeutung der Quellengattung „Lageberichte“ und des Celler Bestandes	20
Ausblick	26
Editionstechnische Anmerkungen	27
Der Landkreis Celle im Nationalsozialismus – Eine Skizze	30
Quellenteil	
1933	76
1934	94
1935	141
1938	154
1939	158
1940	169
1941	190
1942	253
1943	321
1944	408
1945	497
Anhang	
Quellen	509
Literatur	511
Dokumentenübersicht	516
Abkürzungen	521
Der Autor	523

Vorwort

Die umfangreiche Sammlung von Lage- und Stimmungsberichten aus den Jahren 1933 bis 1945 im Celler Kreisarchiv ist ein Glücksfall für die Forschung zur Geschichte des Landkreises Celle im Nationalsozialismus: Zum einen, weil diese Berichte überhaupt erhalten sind, zum anderen, weil es sich um eine wichtige Quellengattung handelt. Doch auch überregional können diese Quellen von Interesse sein, denn Berichte der unteren Verwaltungsebene – in diesem Falle der Gemeindebürgermeister und des Landrats – sind bisher nicht veröffentlicht worden. Deshalb fiel der Entschluss, diesen Quellenbestand mit diesem Band der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Für die Finanzierung dieses Buchprojektes danke ich der Regionalstiftung der niedersächsischen Sparkassen. Mein Dank geht auch an die folgenden Personen, die mich bei der Entstehung des Buches unterstützt haben: Rainer Voss, Leiter des Kreisarchivs Celle, begleitete den Weg vom Manuskript zum Buch, gab wichtige inhaltliche Hinweise und half, wie auch die Archivmitarbeiterin Anja Ittrich, bei der Entschlüsselung schwer lesbarer Textstellen und bei der kritischen Durchsicht des Manuskripts. Reinhard Rohde las die einleitenden Kapitel, gab ebenfalls wichtige Hinweise und half bei der Entzifferung der Handschriften. Ina Zimmermann unterstützte mich bei der Texterfassung.

Tim Wegener, im Oktober 2015

Einleitung

Das Archiv des Landkreises Celle verfügt über einen umfangreichen Bestand an Lage- und Stimmungsberichten aus den Jahren 1933 bis 1945, die in diesem Buch veröffentlicht sind. Diese Art von Quellen gilt als eine der wenigen aus der Zeit des Nationalsozialismus, auf die Historiker zurückgreifen können, wenn sie der eigentlichen Stimmung und Situation der Bevölkerung jenseits der gleichgeschalteten Öffentlichkeit auf die Spur kommen wollen. Dies liegt darin begründet, dass das NS-Regime selbst eine „ungeschminkte“ Berichterstattung forderte, um über die Stimmung informiert zu sein, es hatte so, wie Norbert Frei schreibt, „ein Ohr an der Basis“.¹

Das Berichtswesen im Nationalsozialismus war äußerst ausgeprägt und zog sich durch alle hierarchischen Ebenen, angefangen etwa bei den NSDAP-Ortsgruppen oder Bürgermeistern. Diese berichteten an die nächsthöhere Instanz, die wiederum an die ihnen vorgesetzte Stelle berichtete, bis die so gewonnenen Erkenntnisse schließlich „ganz oben“ landeten, beispielsweise bei der Parteikanzlei, den Spitzen des Sicherheitsapparates der SS oder dem Propaganda-Apparat. Wie z.B. in Letzterem mit den Berichten umgegangen wurde, zeigt Peter Longerich in seiner Biografie über Propagandaminister Goebbels, der auf die ihm vorliegenden Stimmungsberichte mit Maßnahmen zur gezielten Steuerung der Stimmung der Bevölkerung reagierte.²

Lageberichte höherer Verwaltungsebenen wie Regierungspräsidenten oder Staatspolizeistellen sind verschiedentlich veröffentlicht worden. Berichte der unteren Instanzen sind dagegen bislang nicht publiziert worden, obwohl sie für die Lokal- und Regionalforschung wichtige Quellen darstellen. Ein Grund dafür ist sicherlich, dass diese Berichte vielfach nicht mehr erhalten sind: Der im Kreisarchiv Celle vorhandene Bestand der Lage- und Stimmungsberichte ist in der Region, also dem früheren Regierungsbezirk Lüneburg, der im Wesentlichen mit dem NSDAP-Gau Ost-Hannover übereinstimmte, einzigartig.

Der Bestand im Celler Kreisarchiv beinhaltet neben den Lageberichten des Landrats auch eine große Zahl von Dokumenten, aus denen dieser das Material für seine Berichte bezog. Hervorzuheben sind dabei die vielen Berichte der Gemeindebürgermeister, also der untersten Ebene der kommunalen Verwaltung, in denen über das Geschehen in den Dörfern berichtet wird. Mit der Edition all dieser Dokumente, die zu einem großen Teil handschriftlich abgefasst wurden, wird eine wichtige Grundlage zur Darstellung der Geschichte des Landkreises Celle im Nationalsozialismus geschaffen. Doch auch über die Grenzen des Landkreises hinaus kann dieser Band Erkenntnisse liefern, indem die Dokumente zu Vergleichszwecken herangezogen werden oder exemplarische Details liefern. Darüber hinaus handelt es sich um Berichte aus einem Raum, der im Nationalsozialismus und Zweiten Weltkrieg eine Entwicklung erlebte, die ihn von anderen unterschied.

Im Kapitel „Die Quellen“ wird zunächst auf das Prozedere und die Zielsetzung der Berichterstattung der Landräte eingegangen und der Celler Quellenbestand beschrieben. Daran an-

1 Frei, Norbert: Der Führerstaat. Nationalsozialistische Herrschaft 1933 bis 1945. München 2013. S. 10.

2 Longerich, Peter: Joseph Goebbels. Biographie. München 2012.

schließlich wird der Bedeutung der Quellengattung „Lageberichte“ im Allgemeinen und der des Celler Bestandes im Besonderen nachgegangen. Das Kapitel „Der Landkreis Celle im Nationalsozialismus – Eine Skizze“ bietet einen Überblick über die historische Entwicklung und zeigt auch die Besonderheiten dieses Raumes. Die „Dokumentenübersicht“ im Anhang ermöglicht den gezielten Zugriff auf die einzelnen Dokumente.

Wenn auch eine inhaltliche Auswertung der Berichte nicht die Aufgabe dieses Bandes ist, wird doch in den einleitenden Kapiteln unter anderem auf die enthaltenen Dokumente als Quellen zurückgegriffen oder gezeigt, wie verschiedene Aspekte und Entwicklungen in den Berichten dargestellt werden.